

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 157.

Freitag, den 6. Juni.

1834.

### Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 5. Juni 1834.

Der Communalgarde wird bekannt gemacht, daß die 3te und 4te Exercierübung noch in diesem Monate gehalten werden soll.

Zur 3ten Übung werden ausdrücken:

den 6. Juni die reitende Escadron,  
= 11. = = Compagnieen 1 bis mit 8,  
und = 12. = = = 9 = = 16.

Zum Nachexercieren dieser Übung für diejenigen, welche mit ihren Compagnieen nicht ausdrücken können, wird der 16te d. M. bestimmt.

Zur 4ten Übung rücken aus

den 16. Juni die reitende Escadron,  
= 19. = = Compagnieen 9 bis mit 16,  
= 20. = = = 1 = = 8.

Den 23sten findet das Nachexercieren von dieser Übung statt.

An den gedachten Tagen treffen die Compagnieen 26 Uhr auf dem Exercierplatze ein.

Der Commandant der Communalgarde.  
Major von Schulz.

#### Der Buchhändler und der Schriftsteller.

Bulwer erzählt uns in seinem interessanten Werke „England und die Engländer“ folgende Anekdote, woraus sich lehrreiche Folgerungen in Bezug auf die überhand nehmende Pfenniglitteratur machen lassen:

„Sie wissen, daß unser Freund, D. \*\*\*, ein Mann von den höchsten wissenschaftlichen Gaben ist. Sie wissen auch, daß er eben keinen Ueberfluß an jenen kostbaren Metallen hat, über deren Geschichte er so gelehrt predigen kann. Vor einigen Monaten bringt er einem unternehmenden und reichen Buchhändler ein Werk, voll der trefflichsten Forschungen. Der Buchhändler schüttelt aber den Kopf. —

„Sagen Sie mir doch, Sir, bemerkt er endlich sinnend, „wie viele Personen in England verstehen wohl die Schlusssätze, durch welche Sie zu Ihrem Resultate gelangen?“

„Nicht fünfzig“ rief der Doctor mit dem Enthusiasmus des Erfinders.

„Und wie viele verständen wohl die Elementarprincipien, mit welchen Sie Ihr erstes Capitel angefüllt haben?“

„O“, sagte der Doctor gleichgiltig, diese Principien sind ganz einfache mechanische Wahrheiten, welche die meisten Manufacturisten wissen sollten, und welche man mit erwähnen muß, weil manche literarische Dandies glauben, daß dies Gelehrsamkeit verrathe; leicht dürfte daher einigen Tausenden der Inhalt des ersten Capitel bekannt seyn, aber ich versichere Sie, Sir, so wie Sie weiter kommen. . . . .“

„Verzeihen Sie, Doctor“, fiel ihm der Buchhändler in's Wort, „wollen Sie es mit den fünfzig Personen zu thun haben, so müssen Sie das Werk auf Ihre eigenen Kosten drucken lassen; wollen Sie sich aber an die Tausende halten, so ist das etwas Anderes. Hier ist Ihr Manuscript, verbrennen Sie